

linij die Auffrechtljinij aus der Seulen mittel 79. gezogen / durchschneit / setz gr. Das ist die Perspectivische Spitz der Seulen.

Nach dem widerumb im Auffzug w. von der untern Zwerchljinij 16. 16. die höhe der Seulen bisz auff 22. genommen / und in das Feldt z. von der untern Zwerchljinij a. b. übersich gesetzt / ein punctirte Parallelini gerissen / und solche mit w. w. verzeichnet.

Ferner muß im Grund v. von der Seulen beeden vordern Ecken 13. und 16. bisz an die Nebenlinij S, T. genommen / vnd solche breiten in das Feld z. von der auffrechten Linij a. c. auff die punctirte Zwerchljinij w. w. nach der rechten Hand gesetzt / diese beede gesetzte Puncten mit 82. und 83. verzeichnet / davon herab in den Augpunkt d. punctirte Linien gerissen werden / da diese beede Auglinien / die dren auffrechten Linien der Seulen / aus den Ecken 75. 76. und 77. gezogen / durchschnitten / setz 84. 85. und 86. Das ist das ober Theil der Perspectivischen Seulen.

Gleicher gestalt müssen von allen Ecken oder Puncten auf dem flachen Perspectivischen Grund im Feld z. auffrechte Linien gezogen / vnd nach des Auffzugs w. höhen / durchschnitten werden / wie auf dem Kupfferblat lit. D. die Figur N° 68. mit den blinden Linien / und die Figur N° 69. ohne die blinden Linien zu erkennen geben.



Das fünfte Capitel/

Darinnen die Perspectiv durch die Arithmetic a nach der Regel Detri vnd Tabulae Sinuum / desgleichen durch die ausgerechneten Tafeln gelehrt wirdt.

Die 70. Figur.

Abstlich wil ich zu einem Example ein Grund einer gleichseitigen Vierung nemen / solche mit A, und der selben Ecken mit 1. 2. 3. 4. mercken / vier Schuch lang und breit nach einer getheilten Maß / mit P, Q, verzeichnet machen / ich mag sie auch wol ohne ein Maß / nur mit ungewohnen Linien reissen / doch müssen solche Linien wann sie nicht nach der Maß genommen / mit Zifferzahlen / wie lang / breit und hoch sie seyn sollen / verzeichnet. Die Grundlini soll gleich an der Vierungsseiten 1. 2. anstehen /

1600